Evangelische Sonntags-Zeitung vom 24. September 2017

Zum Segen ein doppelter Regenbogen

Dekanate Grünberg, Hungen und Kirchberg: Mehr als 1000 Besucher kommen zum ersten Kirchentag dieser Art

GROSSEN-BUSECK. Die Verantwortlichen für den ersten gemeinsamen Kirchentag der drei Dekanate Grünberg, Hungen und Kirchberg sind mehr als zufrieden. Gut 1000 Besucherinnen und Besucher kamen auf den Anger nach Großen-Buseck.

Die Premiere ist gelungen. Viel Applaus gab es für das Programm auf der Open-Air-Bühne zwischen Kirche und Thal'schem Rathaus. Ein 40-köpfiger Posaunenchor, der Projektchor, der mit seinen über 100 Sängerinnen und Sängern kaum auf der Bühne Platz fand und der Chor aus Pfarrerschaft und anderen Mitarbeitern fanden ein begeistertes Publikum. »Die Kantorinnen Daniela Werner, Anja Martiné und Beatrix Pauli präsentierten hier eindrucksvoll das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit über Dekanatsgrenzen hinweg«, befand Dekan Hans-Theo Daum aus Kirch-



Ausgelassene Stimmung beim ersten Kirchentag der drei Dekanate Grünberg, Hungen und Kirchberg.

berg. Der musikalische Teil des Kirchentags hatte unter dem Motto »Musikalisch, kulinarisch, evangelisch« gestanden.

Auf dem Anger hatten Gemeinden, Diakonie, Ökumene und andere Gruppen Stände aufgebaut. Das Evangelische Freizeitzentrum mit Pferden in Hungen-Rodheim hatte zwei Ponys mitgebracht. Ob die Laubacher Kirchengemeinde

weitere Fotos für ihre Aktion »500 Gesichter für die Reformation« sammelte oder die Diakonie mit William Henderson zu gemeinsamen Bewegungsspielen animierte – den ganzen Nachmittag war das Interesse am abwechslungsreichen Angebot groß.

Kinder und Jugendliche bauten Strandstühle aus Holzleisten und Stoffresten, bastelten und schlürften Fruchtsaft-Cocktails. Nachdem es beim Gottesdienst mit der ersten gemeinsamen Trialog-Predigt von Dekanin Barbara Alt aus Hungen und den Dekanen Hans-Theo Daum und Norbert Heide aus Grünberg so richtig geschüttet hatte, belohnte ein doppelter Regenbogen die rund 300 Gottesdienstbesucher beim abschließenden Segen.

Vielstimmigkeit ist immer dann schön, wenn am Ende Harmonie herauskommt. Beispiele dafür lieferten der Posaunenchor und die anderen Chöre auf der Bühne sowie auf besonders humorvolle Weise die fünf Sänger der A-Cappella-Gruppe Basta. Bei ihrem Auftritt begeisterten sie mit Liedern aus ihrem aktuellen Programm »Freizeichen«. Stimmungsvoller Abschluss nach der Show der Jugend-Feuergruppe Salinos aus Gießen war das gemeinsame Lutherlied »Verleih uns Frieden«. esz/ste